

Rainer Graf  
*RG*

# Die Finanzkontrolle der Europäischen Gemeinschaft



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	15
1.1	Untersuchungsziel und Forschungsstand	16
1.2	Methodik und Aufbau der Arbeit	19
2	Öffentliche Finanzen und ihre Kontrolle	21
2.1	Bedeutung und Funktion der Finanzkontrolle	21
2.2	Träger der Kontrolle	23
2.3	Ausrichtung der Kontrolle	27
3	Der Haushalt der Europäischen Gemeinschaft und seine Kontrolle	33
3.1	Struktur und Umfang des EG-Haushalts	33
3.2	Die Grundzüge der EG-Finanzkontrolle	37
4	Die interne Kontrolle durch die Europäische Kommission	46
4.1	Die Funktionswahrnehmung der Kommission	46
4.2	Die Organisation von Finanzmanagement und Finanzkontrolle	48
4.2.1	Dienststellen für Haushaltsaufstellung und -ausführung	49
4.2.2	Spezielle Dienststellen für die Kontrolle von Effizienz und Effektivität	55
4.2.3	Der Finanzkontrolleur	60
4.2.4	Die Interne Revision	64
4.2.5	Die Koordinierungseinheit zur Betrugsbekämpfung	66
4.3	Ansätze zur Optimierung von Finanzmanagement und Finanzkontrolle	70
5	Die externe Kontrolle durch den Europäischen Rechnungshof	75
5.1	Institutionelle Rahmenbedingungen	75
5.1.1	Status und Stellung des Rechnungshofes und seiner Mitglieder	75
5.1.2	Die Organisationsstruktur des Rechnungshofes	77
5.2	Eckpunkte der Aufgabenwahrnehmung	79
5.2.1	Prüfungsauftrag und Prüfungskompetenzen	79
5.2.2	Prüfungsansätze	81
5.3	Berichterstattung und Wirkungskonzept	91
5.3.1	Das kontradiktorische Verfahren	91
5.3.2	Das Wirkungskonzept des Hofes	92
5.4	Optionen für die Weiterentwicklung des Rechnungshofes	97
6	Die politische Kontrolle durch die Haushaltsbehörde	103
6.1	Europäisches Parlament	103
6.1.1	Die Beratung und Feststellung des Budgets	103
6.1.2	Die politische Haushaltskontrolle durch das Europäische Parlament	107
6.1.3	Anmerkungen zur parlamentarischen Kontrolltätigkeit	117
6.2	Der Ministerrat	120
6.2.1	Die Beschlußfassung über den Haushalt im Ministerrat	120
6.2.2	Der Rat als Akteur im Entlastungsverfahren	121
6.2.3	Der Rat und sein Konzept der Entlastung	123

7	Institutionenbilanz	126
8	Der Rechtsrahmen für den Schutz der finanziellen Gemeinschaftsinteressen	128
8.1	Gemeinschaftsrechtliche Kontrollvorschriften	128
8.2	Gemeinschaftsrechtliche Sanktionsregelungen	134
8.2.1	Strafrechtliche Sanktionsregelungen	135
8.2.2	Verwaltungsrechtliche Sanktionsregelungen	140
8.3	Die Verantwortlichkeit von Gemeinschaftsangehörigen	143
8.4	Schlußfolgerungen	145
9	Finanzkontrolle und Betrugsbekämpfung im Mehrebenensystem	148
9.1	Die dezentralisierte Verwaltung und Kontrolle der Gemeinschaftsfinanzen	148
9.2	Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten und Kommission	151
9.2.1	Bekämpfung von Unregelmäßigkeiten und betrügerischen Praktiken im EAGFL	151
9.2.2	Die „Partnerschaft“ in der Strukturpolitik	156
9.2.3	Finanzkontrolle und Betrugsbekämpfung im Zollwesen	161
9.2.4	Mitteilungen der Mitgliedstaaten über Unregelmäßigkeiten und Wiedereinziehung zu Unrecht gezahlter Beträge	163
9.3	Direkte Kontrollen durch die Kommission	169
9.3.1	Kontrollen und Überprüfungen vor Ort	169
9.3.2	Das EAGFL-Rechnungsabschlußverfahren	171
9.4	Schlußfolgerungen	176
10	Finanzkontrollaspekte der Subventionsgesetzgebung	180
10.1	Normenflut und Normenkomplexität	181
10.2	Die Betrugsanfälligkeit von Gemeinschaftsregelungen	184
10.3	Konzeptionelle Defizite als Ursache für mangelnde Effizienz und Effektivität	189
10.4	Die Bewertung von Gemeinschaftsinterventionen	195
10.5	Schlußfolgerungen	198
11	Der Einfluß nationaler Interessen	200
11.1	Kompetenzen und Verantwortung auf nationaler Ebene	200
11.2	Die Interessenlage der Mitgliedstaaten	206
11.3	Schlußfolgerungen	209
12	Ein haushaltspolitisches Gesamtkonzept für das 21. Jahrhundert	211
	Anhang	221
	Berichte und Dokumente der EG-Institutionen	235
	Literaturverzeichnis	240